

50 Jahre Fachverband der Kämmerer in NRW e. V.

Mit einem Festakt beging der Fachverband der Kämmerer in NRW e. V. am 21. September 2001 im großen Saal des Senatshotels in Köln, sozusagen im Schatten des Domes gelegen, seinen 50. Geburtstag. Vorsitzender Manfred Nieland, Beigeordneter und Stadtkämmerer aus Mönchengladbach, konnte rund 200 Mitglieder und Freunde des Verbandes begrüßen. Die Reihe der Gäste führten der Oberbürgermeister von Köln Fritz Schramma, der Innenminister des Landes Nordrhein - Westfalen Dr. Fritz Behrens und Frau Monika Kuban, Ständige Stellvertreterin des Geschäftsführers des Städtetages NRW an.

Der Vorsitzende Manfred Nieland wies in seinen Begrüßungsworten darauf hin, daß auch ein Verband Höhen und Tiefen erlebt, Niederlagen einstecken muß, aber auch kleine Triumphe feiern kann. Wie die Menschen, die sich zu einem solchen Verband zusammengeschlossen haben. Er dankte allen, die über die Jahrzehnte hin dem Verband die Treue gehalten haben. Er dankte den Jüngeren, daß sie sich entschlossen haben, dem Verband beizutreten und hoffte, daß sie immer stolz auf den Verband sein können.

Oberbürgermeister Fritz Schramma wies auf die Geschichte des Verbandes hin, der von Kämmerern aus dem Kölner Umland gegründet wurde und dessen Geschichte daher eng mit der Stadt Köln verbunden ist.

Frau Monika Kuban, selbst ehemalige Kämmerin der Stadt Duisburg, wies insbesondere auf die ganz aktuelle finanzielle Situation der Städte hin, in der Verbände wie der Fachverband der Kämmerer in NRW geradezu als notwendige Selbsthilfegruppen bezeichnet werden müßten, die im Erfahrungsaustausch und in der gegenseitigen Beratung der Mitglieder versuchten, die Städte nicht untergehen zu lassen.

Innenminister Dr. Fritz Behrens hielt seinen Festvortrag zum Thema „Die Situation der Kommunalfinanzen gestern – heute – morgen“. In diesem Vortrag befürwortete Dr. Behrens zum wiederholten Male die schnelle Einberufung einer Expertenkommission zur Vorbereitung einer Gemeindefinanzreform.

Es schloss sich der Festvortrag von Prof. Dr. Klaus Mackscheidt von der Universität zu Köln mit dem Thema „Freiheit für die kommunale Einnahmepolitik“ an.

(Beide Beiträge finden Sie in Kürze auf dieser Homepage. Darüber hinaus werden sie in der Zeitschrift „Der Gemeindehaushalt“ veröffentlicht.)

In seinem Schlusswort griff der Vorsitzende Manfred Nieland die Forderung von Innenminister Dr. Behrens auf, daß umgehend die Vorbereitung einer Gemeindefinanzreform im Rahmen einer gesamtstaatlichen Finanzreform in Angriff genommen werden müßte. Auf der jüngsten Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Leipzig in diesem Jahr habe Bundeskanzler Schröder kommunalen

Forderungen nach einer neuerlichen Gemeindefinanzreform eine strikte Absage erteilt. Der Fachverband der Kämmerer in NRW sei hingegen der Meinung, daß eine Gemeindefinanzreform dringender als jemals zuvor ist. Die Städte des Ruhrgebiets werden am 19. November diesen Jahres in Essen eine EntschlieÙung zu einer Gemeindefinanzreform fassen. Auch im Fachverband der Kämmerer in Nordrhein – Westfalen stehe für den November diesen Jahres eine solche EntschlieÙung auf der Tagesordnung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Finanz-, Kassen- und Rechnungsbeamten, aber auch die Arbeitsgemeinschaft der Fachverbände der Kämmerer von Schleswig – Holstein, Niedersachsen und Nordrhein – Westfalen haben für das Jahr 2002 dieses Thema auf ihrer Agenda. Die Vorbereitung der Finanzreform von 1969 dauerte mit den vorhergehenden Diskussionen fast 15 Jahre; allein die Zeit vom Beginn der Arbeiten der Troeger – Kommission, die diese Reform vorbereitete, bis zur gesetzlichen Realisierung betrug mehr als sechs Jahre. Aus diesem Grunde – so Nieland – sei die unverzügliche Einberufung einer Kommission zur Vorbereitung einer Gemeindefinanzreform erforderlich.

Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte das Bläserquartett der Max – Bruch – Musikschule Bergisch Gladbach.

Ein „Kölsches Büffet“ beschloÙ die Veranstaltung, bei dem auch die Gespräche unter den Kolleginnen und Kollegen noch ausgiebig geführt wurden.

Aus AnlaÙ seines Jubiläums hat der Fachverband der Kämmerer in NRW e. V. eine von Dr. Johannes Werner Schmidt, Stadtdirektor und Stadtkämmerer von Essen a. D. verfaÙte Festschrift von 296 Seiten „Die Geschichte des Fachverbandes der Kämmerer in Nordrhein – Westfalen 1950 bis 2001“ herausgegeben.